



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

209 (6.5.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-368320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-368320)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Druckerei: K. L. 4-6. — Fernsprecher: Gesamt-Nummer 249 51
Postfach-Nr. 101. — Telephon-Nr. 175 00. — Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Abend-Ausgabe

Freitag, 6. Mai 1932

143. Jahrgang — Nr. 209

Rücktritt des österreichischen Kabinetts

Am die Auflösung des Bundesrates und Neuwahlen zu vermeiden, erklärte heute die Regierung Buresch ihre Demission

Ambildung der Regierung

Telegraphische Meldung

— Wien, 6. Mai.

In einem um 10.30 Uhr festgesetzten Ministerrat beschloß die Regierung ihre Demission. Bundeskanzler Buresch erklärte dem Bundespräsidenten Miklas darüber Bericht.



Dr. Buresch

in zurückgetretenen Bundeskanzler von Österreich

Der Bundespräsident wird, wie verlautet, das Kabinet Buresch mit der vorläufigen Fortführung der Geschäfte betrauen und mit den Vorarbeiten in Besprechungen über die Bildung der neuen Regierung einwirken. Der Verfassungsausschuss, der am 11. Uhr über die bekannten Wahlangelegenheiten berathen sollte, wird verschoben, da es nicht möglich ist, das Ausschüsse währen einer Regierungskrise tagen.

Der Christlich-Soziale Parteivorstand hat heute in seiner letzten Sitzung um 10 Uhr für die Demission der Regierung angekündigt.

Einbeziehung des Heimatblocks

Druckbericht unseres Mitarbeiters

Gr. Wien, 6. Mai.

Die Ergebnisse in Österreich überführen in Unter dem Einfluß der Landtags- und Wiener Gemeinderatswahlen vom 24. April und des kommunistischen Anstiegs des Nationalsozialismus sind in Österreich heute gleich nach dem Zusammenbruch des Nationalrats in seiner Frühjahrs-Session drei Parteien, die Sozialdemokraten, die Christlichen und der Heimatblock auf die Wählung des Bundesparlamentes und Kabinetsbildung zu neuwahlen gestellt.

Wenn aus diese Angelegenheiten von verschiedenen politischen Gesichtspunkten ausgingen und auch verschiedene Tendenzen vorlägen, so war doch der gemeinsame Grundgedanke zweifellos, daß der alte Nationalrat, obwohl erst im November 1930 nach dem Sturz des Kabinetts Buresch gewählt, in Folge der inzwischen eingetretenen

Wahlung großer Wählermassen

und mehr der politischen Rechtsentwicklung von heute entspricht und daher nicht über die in so schwerer Zeit notwendige Autorität verfüge. Wegen des Kurses auf Auflösung derselben ist aber die Regierung und die beiden Regierungsparteien, die Christlichen und der Landblock. Auf Antrag der Regierungsparteien wurde die Frage dem Verfassungsausschuss des Nationalrats zuweisen, der am Mittwoch zusammenzutreten und heute zu einer Entscheidung kommen sollte.

Die Situation hätte sich nun außerordentlich kritisch dadurch gestaltet, daß die Regierung Bundeskanzler II. die Befugnisse nach der gewaltsamen Auflösung des Bundesparlamentes und Kabinetsrücktritt Dr. Buresch als Ministerpräsident auf die Regierung Buresch I. gelagert war, für den Fall der Wählung des Verfassungsausschusses mit ihrer Demission gedrückt und sogar erklärt hat, in diesem Falle die Geschäfte auch nicht provisorisch weiterführen zu wollen.

Bereits heute Bundeskanzler Dr. Buresch vertritt, die Parteien, besonders die Sozialdemokraten zur Zurücknahme ihrer Wahlversprechen zu bewegen.

Schließlich hat er dem Heimatblock den Eintritt in sein Kabinet zu anbieten. Die christlich-sozialen „Heimatblätter“ sprachen von einer „Bünd-

Vorläufiges Ergebnis der Memelwahlen

Litauen jetzt zu einer Verständigung bereit

Meldung des Wolff-Büros

— Memel, 6. Mai.

Die das „Memeler Demokrat“ meldet, liegen jetzt die Ergebnisse aus sämtlichen 20 Wahlbezirken an den memelländischen Wahltagen vor. Es sind insgesamt abgegeben worden: 65.729 (bei den Wahlen im Jahre 1920: 40.711 Stimmen, davon 27.121).

Partei	Stimmen	Stimmen	Stimmen
Memel. Volkspartei	17.922	(18.767)	8
Memel. Landv. Partei	24.442	(15.810)	11
Sozialdemokr. Partei	5.114	(5.880)	2
Arbeiterpartei	5.880	(2.972)	1

Diese vier memelländischen Parteien haben also 24 Sitze erhalten, die gleiche Zahl, die sie früher inne hatten.

Die großlitauischen Parteien erhielten zusammen 12.692 (11.269) Stimmen, also 5 (früher 5) Sitze.

Die aus litauischer autoritativer Quelle verlautet, soll nach dem Ausfall der memelländischen

„Der Weg der Rechtmäßigkeit ist offen“

Druckbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 6. Mai.

Der große Wahlsieg der Memelländer über die Litauer, mit dem die Kommerzialpolitik verständlich nachgelassen worden ist, erfüllt die memelländische Bevölkerung mit Stolz und Genugtuung. Der Ausgang dieser Wahlen kann nicht ohne Rückwirkung auf die Memelpolitik der litauischen Regierung bleiben.

Die Stellung des Gouverneurs Merkus dürfte nun, so meint man hier, nicht mehr litauischen Begriffen hart erklärter sein

und man rechnet hier damit, daß dann endlich auch den erkrankten Feindern seiner Politik die unannehmlichen Konsequenzen gezogen werden. Vor allem erwartet man aber die psychologischen Auswirkungen des heutigen Erfolges auf das bevorstehende Danziger Urteil für bedauerlich. Im Grunde sei durch diesen Ausgang der Wahlen der Spruch der Cour de Cassation vorweggenommen.

In Berlin erwartet man, daß der Senat, der den Berichtern einer litauischen Gewaltspolitik gegen Memel durch die deutsche Bevölkerung erteilt wurde, den maßgebenden Kreisen in Rom nun doch vielleicht die Augen öffnen und die Re-

klamation für Österreich und warnte, daß die Aufhebung des Nationalrats ein Vabanquerspiel für den Staat und auch für die Parteien bedeute, welche dieses Vabanquerspiel zu verantworten haben würden. Kurz vor dem Zusammentritt des Verfassungsausschusses war die Situation noch ganz unklar. In der Sitzung des Verfassungsausschusses gab Bundeskanzler Dr. Buresch folgende Erklärung ab:

„Die Regierung habe auf dem Standpunkt, daß Neuwahlen gleichmäßig mit Litauen zu machen wären. Dem Nationalrat soll in den nächsten Tagen ein Vorschlag vorgelegt werden, wenn wir der Erhaltung des Reiches im Staatensinn, soll sei das Schicksal der Bevölkerung wenig bedauern. Das kann nach der litauischen Seite der Verfassungspolitik. Es müßten jetzt auch Erklärungen der litauischen Seite mit dem Bundeskanzler. Ich bin zu hören. In allen diesen Dingen bedingt die Regierung das Parlament. Nach der Frage der Kreditnahme müßte endlich der Weg kommen. Die Verhandlungen mit den auswärtigen Mächten, die auf dem Wege nach London sind, müßten ununterbrochen aufgenommen werden. Das kann aber niemals eine Regierung machen, die kein Parlament hinter sich habe.“

„Wie in Österreich, sieht Dr. Buresch, haben heute im Abwehrkampf in der vorderen Front. Wir dürfen keine Schritte setzen, denn sonst droht die ganze Front zu zerfallen.“

Das Ergebnis war, daß der Verfassungsausschuss mit 12 gegen 11 Stimmen einen schlichtlogischen Antrag, dem auch der Landblock und Heimatblock zustimmte, annahm, den Verfassungsausschuss auf heute zu verlegen. Nach dieser Abstimmung des Verfassungsausschusses schloß man,

Wahlen nunmehr eine Verständigung mit den Reichsparteien gesucht werden. Das

Direktorium Einmütig soll nach vor Zusammentritt des Verfassungsausschusses zurücktreten.

Jedoch stellt man sich auf den Standpunkt, daß der neue Präsident ein memelländischer Litauer sein müsse. Die anderen Mitglieder des neuen Direktoriums sollen den Reichsparteien angehören. Eine neue Verhandlungsausschuss komme nicht in Frage. Der Rücktritt des Gouverneurs Merkus sei wahrscheinlich.

Als erste offizielle Stellungnahme teilt der „Litauer Abend“ das Wahlergebnis in Memel mit und gibt die Forderung einer Verständigung an. Die litauischen Ausschüsse der Memelstaaten, Gouverneur Merkus ist heute in Rom eingetroffen. Es finden Kabinetsbesprechungen und verschiedene Besprechungen im Laufe des Tages statt, in denen die litauische Innen- und Außenpolitik Litauens auf Grund des Memeler Wahlergebnisses festgelegt werden soll.

„Der Weg der Rechtmäßigkeit ist offen“

Druckbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 6. Mai.

Der große Wahlsieg der Memelländer über die Litauer, mit dem die Kommerzialpolitik verständlich nachgelassen worden ist, erfüllt die memelländische Bevölkerung mit Stolz und Genugtuung. Der Ausgang dieser Wahlen kann nicht ohne Rückwirkung auf die Memelpolitik der litauischen Regierung bleiben.

Die Stellung des Gouverneurs Merkus dürfte nun, so meint man hier, nicht mehr litauischen Begriffen hart erklärter sein

und man rechnet hier damit, daß dann endlich auch den erkrankten Feindern seiner Politik die unannehmlichen Konsequenzen gezogen werden. Vor allem erwartet man aber die psychologischen Auswirkungen des heutigen Erfolges auf das bevorstehende Danziger Urteil für bedauerlich. Im Grunde sei durch diesen Ausgang der Wahlen der Spruch der Cour de Cassation vorweggenommen.

In Berlin erwartet man, daß der Senat, der den Berichtern einer litauischen Gewaltpolitik gegen Memel durch die deutsche Bevölkerung erteilt wurde, den maßgebenden Kreisen in Rom nun doch vielleicht die Augen öffnen und die Re-

klamation für Österreich und warnte, daß die Aufhebung des Nationalrats ein Vabanquerspiel für den Staat und auch für die Parteien bedeute, welche dieses Vabanquerspiel zu verantworten haben würden. Kurz vor dem Zusammentritt des Verfassungsausschusses war die Situation noch ganz unklar. In der Sitzung des Verfassungsausschusses gab Bundeskanzler Dr. Buresch folgende Erklärung ab:

„Die Regierung habe auf dem Standpunkt, daß Neuwahlen gleichmäßig mit Litauen zu machen wären. Dem Nationalrat soll in den nächsten Tagen ein Vorschlag vorgelegt werden, wenn wir der Erhaltung des Reiches im Staatensinn, soll sei das Schicksal der Bevölkerung wenig bedauern. Das kann nach der litauischen Seite der Verfassungspolitik. Es müßten jetzt auch Erklärungen der litauischen Seite mit dem Bundeskanzler. Ich bin zu hören. In allen diesen Dingen bedingt die Regierung das Parlament. Nach der Frage der Kreditnahme müßte endlich der Weg kommen. Die Verhandlungen mit den auswärtigen Mächten, die auf dem Wege nach London sind, müßten ununterbrochen aufgenommen werden. Das kann aber niemals eine Regierung machen, die kein Parlament hinter sich habe.“

„Wie in Österreich, sieht Dr. Buresch, haben heute im Abwehrkampf in der vorderen Front. Wir dürfen keine Schritte setzen, denn sonst droht die ganze Front zu zerfallen.“

Das Ergebnis war, daß der Verfassungsausschuss mit 12 gegen 11 Stimmen einen schlichtlogischen Antrag, dem auch der Landblock und Heimatblock zustimmte, annahm, den Verfassungsausschuss auf heute zu verlegen. Nach dieser Abstimmung des Verfassungsausschusses schloß man,

Wahlen nunmehr eine Verständigung mit den Reichsparteien gesucht werden. Das

Direktorium Einmütig soll nach vor Zusammentritt des Verfassungsausschusses zurücktreten. Jedoch stellt man sich auf den Standpunkt, daß der neue Präsident ein memelländischer Litauer sein müsse. Die anderen Mitglieder des neuen Direktoriums sollen den Reichsparteien angehören. Eine neue Verhandlungsausschuss komme nicht in Frage. Der Rücktritt des Gouverneurs Merkus sei wahrscheinlich. Als erste offizielle Stellungnahme teilt der „Litauer Abend“ das Wahlergebnis in Memel mit und gibt die Forderung einer Verständigung an. Die litauischen Ausschüsse der Memelstaaten, Gouverneur Merkus ist heute in Rom eingetroffen. Es finden Kabinetsbesprechungen und verschiedene Besprechungen im Laufe des Tages statt, in denen die litauische Innen- und Außenpolitik Litauens auf Grund des Memeler Wahlergebnisses festgelegt werden soll.

Attentat auf Doumer

Von einem Russen — Der französische Staatspräsident schwer verletzt

(Telegramm nach Reaktionsbüro)

— Paris, 6. Mai.

Auf den Präsidenten der französischen Republik wurde heute Mittag, als er ausritt, von einem Russen ein Revolverattentat verübt. Der Russe gab zahlreiche Schüsse auf den Wagen des Präsidenten ab, von denen einige Doumer trafen. Präsident Doumer wurde schwer verletzt. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Doumer liegt im Sterben

— Paris, 6. Mai.

Wie die Agentur Havas erklärt, liegt der Präsident Paul Doumer, auf den heute Nachmittag ein Attentat verübt wurde, im Sterben.

Arbeitszeitverkürzung

Schafft die 10-Stundenwoche neue Arbeit?

Die Beratungen im Reichsarbeitsministerium und im Kabinet über eine gesetzliche Einführung der 10-Stunden- oder 5-Tagewoche wurden in den letzten Tagen mit großer Intensität und Gründlichkeit geführt, das kein Zweifel mehr besteht, daß die Regierung gewillt ist, diesen Weg zu gehen. Diese Maßnahmen sind eigentlich gar nicht am Platz, denn überall dort, wo durch eine Verkürzung der Arbeitszeit eine Steigerung der Arbeitsleistung vermieden werden kann und betrieblich und volkswirtschaftliche Interessen nicht gefährdet werden, überall dort ist schließlich diese Maßnahme bereits längst ergriffen worden, und zwar in einem Ausmaß, das dem jetzt geplanten zumindest nicht nachsteht, vielmehr an manchen Stellen bereits nicht unerheblich darüber hinausgeht. Es herrscht nämlich die durchschnittliche Arbeitszeit unter Einrechnung der Kurzarbeit und der Überstunden im Februar 28, 30, im Vergleich mit 24 Stunden wöchentlich in der Textilindustrie 28,7, in der Metallindustrie 28,7, in der chemischen Industrie 28,7 Stunden.

Wenn in anderen Industriezweigen die Arbeitszeit nicht oder nicht in dem gleichen Maße herabgesetzt werden ist, so waren dafür zwingende Gründe maßgebend. In erster Linie der, daß durch eine Verkürzung der Arbeitszeit eine Erhöhung der Produktionskosten hervorgerufen wird. Dem verlohnt sich auch der Reichsarbeitsminister Stegerwald vor einem Jahr nicht, als er damals im Haushaltsauschuss des Reichstages sagte: „Wenn die Regierung davon ausgehen will, daß die Senkung der Arbeitsstunden das primäre ist, so kann sie jetzt nicht plötzlich von diesem Kurs abweichen und sofort jetzt ist das primäre die Arbeitszeitverkürzung.“ Dieses Wort des auch für diese neuen Pläne verantwortlichen Arbeitsministers anerkennt man nicht an übertriebender Drastizität die wirtschaftspolitische Gegenfähigkeit der beiden in Frage stehenden sozialpolitischen Maßnahmen.

Um so unerwählbarer erscheint es, daß er heute entweder diese Gegenfähigkeit nicht mehr anerkennt oder aber, was ebenfalls nur noch überbleibt, der Ansicht ist, daß eine Erhöhung der Produktionskosten extragittig sei. Auch die tatsächliche eintritten muß bei einer Arbeitsverkürzung, liegt in den meisten Industriezweigen in der Natur des Produktionsprozesses begründet. Das bedeutet insbesondere in den kapitalintensiven Industrien, wie z. B. im Bergbau, eine wesentliche Abschüttelung, wo für eine konstant bleibende Fördermenge ein proportional der Arbeitsvermehrung wachsendes unterirdisches Bergwerk gebaut werden muß. Schließlich auch eine Kostensteigerung auch dadurch eintritt, daß das Lohnniveau — entgegen dem herrschenden Ermessensmaß — bei einer außerordentlichen Belastung erhöht, u. a. durch die bei einer vermehrten Leistungsfähigkeit machenden Ansprüche an Urlaubsverordnungen und im Bergbau wieder an Depulverkosten.

Wenn das Arbeitsministerium ihnen diesen Sinnwandel in der Reihenfolge anhängen hat, so läuft dem ein zweites parallel. Der Staat hat sich auch andere sozialpolitische sinnvolle Stellen und

die Gewerkschaften werden nicht müde, bei jeder kritischen Voßposition darauf hinzuweisen, daß die Lohnsenkung namentlich ein Anzeichen der Beschränkung der Produktion darstellt, die wiederum die Arbeitslosigkeit hervorruft. Auch über die bisher vertretene These müßten sich alle Vertreter der Arbeiterschaft hinwegsetzen, denn mit einer generellen Verkürzung der Arbeitszeit würde selbstverständlich eine entsprechende Minderungs der Arbeitseinkommen der Beschäftigten einhergehen. Die von den Gewerkschaften vorgeschlagene, die von den Gewerkschaften nach einer Arbeitszeitverlängerung erhobene Forderung nach einer Arbeitszeitverlängerung wird heute aus den Gewerkschaften nicht mehr, geschweige denn von anderer Seite, aufrecht erhalten. Nach alledem bleibt die Frage, ob denn durch Arbeitszeitverlängerung und Streckung der vorhandenen Arbeit noch eine Arbeitsbeschäftigung? Nach dem Gesagten kann diese Frage nicht nur nicht bejaht werden, sondern es muß schlagend werden, daß auf diesem Wege der Kostensteigerung eine weitere Schrumpfung der Produktion und ein Wachen der Arbeitslosigkeit eintritt und ein Wachstum des Wohlstandes nicht zu erwarten ist. Warum dann erst noch das Experiment der „10-Stunden-Woche auf Probe“?

Ueberraschung in Berlin

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 6. Mai.

Der Austritt der österreichischen Regierung ist aus den bisherigen amtlichen Kreisen überraschend gekommen. So wie man hier die Dinge sieht, hat man den Eindruck, daß das Kabinett Borchers mit allen Mitteln die Auflösung des Nationalrats verhindern wollte. Dafür gab es nur eine Möglichkeit, nämlich die der sofortigen Demission, da auf diese Weise eine Verhinderung der Sitzung des Verfassungsorgans, der schon auf 11 Uhr vormittags einzutreten war, erreicht werden konnte. Man nimmt hier an, daß die möglichen Wiener Stellen bereits besetzt werden, namentlich bei der Kabinettbildung die Wünsche der Österreicher in gebührender Weise zu berücksichtigen, damit der Antrag auf Auflösung nicht aufrecht erhalten wird oder eine Mehrheit gegen ihn auszubilden. Wie die Neubildung oder besser gesagt die Umbildung des Kabinetts vor sich gehen wird, ist im Augenblick noch nicht zu übersehen. Man nimmt indes an, daß

die Dinge aus äußerer Forderung werden könnten, weil mit Rücksicht auf die innerpolitischen Schwierigkeiten auf längere Zeit ein geschäftsführendes Ministerium nicht tragbar wäre.

Dazu müßten wir nur bemerken, daß man es nicht recht verstehen konnte, warum die Österreicher überhaupt sich in das Auflösungsunternehmen der Nationalsozialisten haben hineinziehen lassen. Sie hatten dabei wirklich nichts zu gewinnen. Nach Meldungen, die uns von privater Seite aus Wien zugehen, wollen die Österreicher wieder Otto Schuster zum Außenminister machen.

Ermordet aufgefunden

— Berlin, 6. Mai. Unweit seiner Wohnung wurde gestern früh der 45 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Behrle mit einem Messer tödlich ermordet. Die Leiche wurde bei der Wohnung des Staatsanwalts nach den Tötung und den Umständen an der Tat sind bis jetzt ergebnislos verblieben.

Falkshirnakrobat tödlich abgehängt

— Paris, 6. Mai. Bei einem Flugtag in Lyon ist gestern ein 28 Jahre alter Falkshirnakrobat, der an einem Seil, das an einem Flugzeug befestigt war, hängen auslieferte, und dann mit seinem Falkshirn abhing, tödlich abgehängt. Der Falkshirn hatte sich nicht geöffnet.

Zwei Klaviere

Karl Dehler und R. Kinn spielen

Bruders und Vaters fanden am Programm eines Konzertes, dem bekanntlich bereits ein Auditorium von interessierten Zuhörern beizuwohnte. Sollte die Klavierkunst beim großen Publikum schon so im Aufschwung sein, daß es entgegen der Ideen der Veranstalter, wenn nicht in irgend einer Weise für den Erfolg gesorgt wird?

Der Abend begann mit einer „Sonate“ für zwei Klaviere von Brahms, die die Urfassung für das spätere Klavierkonzert in B-moll bildet und durch die kompositionellste Reifung dem allgemeinen Interesse zuzuführen wurde. Die feingestimmte Begleitung war immer wieder auf den Kontrapunktprogramm hinweisend, wurden in einer ganz einzigartigen Fassung für zwei Klaviere, die von Brahms selbst herüber und bei erheblicher Verminderung der Schwierigkeiten der Klavierstücke durch sorgende Anpassungen bekannt gemacht, dargestellt.

Nur war außer dem „patetischen“ Konzert für zwei Klaviere, das seinen Reiz durch die vollkommene Harmonik der beiden Klaviere, die von Brahms selbst herüber und bei erheblicher Verminderung der Schwierigkeiten der Klavierstücke durch sorgende Anpassungen bekannt gemacht, dargestellt.

Karl Dehler, der verdienstvolle Gespieler der Mannheimer Musikschule, dem Generationen von jungen tüchtigen Klavierpielern ihre Ausbildung verdanken, bemühte sich in seinem feinen

Poincaré will die „heilige Einigkeit“

Er steht gegen Deutschland und ist für die Rechte Laval-Laval

Drahtbericht unseres Pariser Vertreters
Paris, 6. Mai.

Nach Laval greift jetzt dessen politischer Gegner und Schmeißer, der frühere Ministerpräsident Poincaré, in den Wahlkampf ein. Auch er liegt in dem Streik der Sozialisten die größte Gefahr für Frankreich. Einmalig der radikalen Partei mag der frühere Ministerpräsident, wie aus einem Interview im „Journale“ hervorgeht, eine Erklärung zwischen der Richtung Laval und der Richtung Laval. Poincaré, so betont Poincaré auf Grund seiner politischen Erfahrungen, habe lange Zeit in einem Kabinett mit dem nationalsozialistischen Führer Laval in besserer Eintracht gelebt. Infolgedessen dagegen steht Poincaré einem innerbestehenden Kabinett.

Poincaré tritt für die Fortsetzung der politischen Richtung Laval ein. Als beste Lösung würde ihm die Wiedererrichtung eines Kabinetts der „heiligen Einigkeit“ erscheinen.

Wie er es selbst im Jahre 1920 von den Radikalen bis zur Wahrungsbewahrung geleitet. „Wir haben den Krieg noch nicht beendet“

und haben nicht das Recht an innerpolitischen Streitigkeiten. In übertriebener Aufregung liegt zwar sein Blick vor, aber doch mühen wir sehr vorichtig und aufmerksam sein. Im Blick erkennt man besser als in Paris, daß man auf der anderen Seite des Rheins energisch an der Arbeit ist. Die Stunde ist nicht für Minimumverpflichtungen geeignet.

Wir brauchen keine Kammer der ästhetischen Einigkeit, ebensowenig eine der ästhetischen Rechte. Das was wir tun, ist die heilige Einigkeit, die große Einigkeit des Volkes.“

Poincaré hat hinzu, daß er sich trotz dringender Vorstellungen bisher nicht geneigt habe, dem Volke ein Wahlprogramm vorzulegen, das er nicht aufgeben könnte. Als der Vertreter des „Journale“ die Frage an ihn richtete, ob er noch einmal den Versuch zur Fortsetzung der nationalen Einigkeit machen würde, falls dies seinem anderen Vorgesetzten gelingen sollte, antwortete Poincaré mit: „Im Augenblick kann ich noch nicht auf meiner Zurückgezogenheit hervortreten. Ich sage nicht, daß ich mich zur ersten Reihe veranlassen will. Alles hängt von meiner Gesundheit und meinen Kräften ab.“

Reichsteuereinnahmen 1931 unter Voranschlag

Meldungen des Wolffbüros

— Berlin, 6. Mai.

Nach Mitteilung des Reichsfinanzministeriums betragen die Einnahmen des Reiches im März 1931 (in Mill. M.) bei den Zölle und Verbrauchssteuern 474,4, bei den Zölle und Verbrauchssteuern 299,8, mithin im ganzen 774,2. In den Monaten Januar bis März, dem vierten Vierteljahr des Rechnungsjahres 1931, sind an Zölle und Verbrauchssteuern eingenommen 226,5, an Zölle und Verbrauchssteuern 79,8, im ganzen 306,3.

In der Zeit vom 1. April 1931 bis 31. März 1932, mithin in den zwölf Monaten des Rechnungsjahres 1931, sind im ganzen 7787,0 eingenommen. Davon entfallen auf die Zölle und Verbrauchssteuern 509,8, auf die Zölle und Verbrauchssteuern 2787,7. Dieses Aufkommen wird voraussichtlich bis zum Ablauf des Rechnungsjahres nur noch geringe Veränderungen durch die erforderliche Zu- und Abgaben von Beträgen,

die noch nicht handhabbar nachgewiesen werden konnten, erfahren und stellt daher ungefähr das endgültige Aufkommen des ganzen Rechnungsjahres 1931 dar.

Da der Haushaltsantrag für 1931 8172,0 betragt, ergibt sich im ganzen eine Mindereinnahme von 388,4, von der auf die Zölle und Verbrauchssteuern 72,2 und auf die Zölle und Verbrauchssteuern 316,2 entfallen.

Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß seit Aufhebung des Haushaltsplanes im September 1931 noch verschiedene Gesetzesänderungen vorgenommen worden sind, ohne die die Mindereinnahme noch höher gewesen wäre.

Im Rechnungsjahr 1930 sind eingenommen an Zölle und Verbrauchssteuern 1061,0, an Zölle und Verbrauchssteuern 366,4, mithin im ganzen 1427,4, also trotz namhafter Erhöhungen bei einer ganzen Reihe von Abgaben 1931 über den im Reichsstatistikamt veröffentlichten Haushaltsantrag für 1931.

Fragen dem Reichstagler periodisch ausdrücklich zur Verfügung gestellt. Dieser Sachlage wird in politischen Kreisen außerordentlich begrüßt, denn er führt nicht nur dem Reichsstatistikamt weiter einen wertvollen Mitarbeiter, sondern er zeigt auch, daß in dem Vertragsverhältnis zwischen dem Reichsstatistikamt und dem amtierenden Minister keine Zerrübung eingetreten ist.

Mardonald operiert

Meldungen des Wolffbüros

— London, 6. Mai.

Mardonald hat sich gestern nachmittags der Operation unterzogen. Die Operation ist gut verlaufen.

Raubmord an einem Taxi-Kaufmann

— Dresden, 6. Mai. Der Kriminalkommissar Gustav Roh aus Dresden wurde gestern nachmittags auf dem Vorstadtwege in seinem Wagen tot aufgefunden. Die Untersuchung ergibt, daß Roh von hinten erschossen worden ist.

Seimaffunde durchs Mikrophon

Zur Arbeit des Sächsischen Schulrats

Zum ersten Male tritt der Sächsische Schulrat in diesem Jahre mit einem eigenen geschlossenen Programm vor die jugendlichen Hörer der Schulen. Wie der Leiter der Schulinspektion des Sächsischen Oberstudienrats Dr. Bänder, Eisinger, in den einleitenden Worten zu diesem Sommerprogramm ausführt, ist die Arbeit der Sendung nicht ein Ergehen, sondern ein Ergehen des Schulunterrichts. Wie das geschieht, liegt in der Hand der Hörer, der immer und überall als Verantwortlicher der Mittelpunkt eines lebendigen Unterrichts ist und bleiben wird.

Die Anwesenheit mit den beteiligten Unterrichtsvermittlungen wurde der Seimaffunde dank dem Programm zugrundegelegt. Für den Bereich des Sächsischen Schulrats sind drei leicht abgrenzbare Zielkreise, die nun in den verschiedenen Sendungen nach gleichen Gesichtspunkten dargestellt werden. Für den sächsischen Bereich zeichnet sich Leiter August Völkner, Eisinger, für den sächsischen Bereich Dr. Brauns, Mannheim. Es ist der Sinn der Darstellungen, für jedes Seimaffundegebiet aus den natürlichen Lebensbedingungen und der Geschichte heraus das Volkstum in seinen Lebensformen verständlich zu machen, Schilderungen von Land und Leuten, Einblicke in das Werden und die Kulturform der Völker, Niederreden von Tugenden und Vorkämpfern sollen das zu erreichen haben.

Für die einzelnen Gebiete wurden von der Leitung verschiedene Mitarbeiter gewonnen, welche die nicht leichte Aufgabe haben, ihr besonderes Gebiet dem Reifer der Großstadt und des Landes in Würdigung und Wertschätzung nahe zu bringen. Ueber das badische Unterland wird am 1. und 2. Juli Gesandter Dr. Brauns, Mannheim, sprechen; am 8. und 9. Juli wird Prof. Hanslein, Oelbühl, am Mikrophon vorkommen, wie den Völkern der Schweiz gewidmet ist; Prof. O. Frey, Zürich, wird am 15. und 16. Juli Vreden aus der schweizerischen Dichtung Vreden und schließlich am 22. und 23. Juli die Wanner-Gelehrte Eisinger unter der Leitung von Hauptlehrer Karl Weimann Ueber des Volkes

Brüning fährt nicht nach Genf

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 6. Mai.

Am 6. in der nächsten Woche beginnenden Tagung in Genf wird der Reichstagler, wie wir hören, nicht teilnehmen. Er geht sich zu keinem Besuchen nicht in der Lage, die Reichstagler zu verlassen, da durch den Zusammenbruch des Reichstages seine Anwesenheit in Berlin unbedingt erforderlich ist. Aus dem gleichen Grunde hat es sich auch nicht ermöglichen lassen, den Reichstagler von H. L. mit der Wahrnehmung der deutschen Interessen zu betrauen. Statt seiner ist der Reichstagler Graf Helldorf beauftragt worden. Die Wahl ist auf ihn gefallen, weil er als besonderer Kenner der Ostfragen gilt, da bekanntlich auf der bevorstehenden Tagung hauptsächlich deutsch-polnische und deutsch-französische Angelegenheiten zur Debatte stehen.

Geheimerat Prof. Dr. Rießer

— Berlin, 6. Mai.

Der Geheimrat Justizrat und frühere ordentliche Honorarprofessor an der Berliner Universität, Dr. Jacob Rießer ist heute nacht im 72. Lebensjahr gestorben.

Rießer war 1859 in Frankfurt a. Main geboren. Zunächst Rechtsanwalt in Frankfurt a. M., wurde Rießer 1888 Mitglied des Vorstandes der Bank für Handel und Industrie (damals Reichsbank) in Berlin. Im Jahre 1906 schied er aus der Bank aus und wurde ordentlicher Honorarprofessor an der Berliner Universität. Er gründete 1900 den Zentralverband des Deutschen Bau- und Bauhandwerkes, dessen Ehrenmitglied Vorsitzender er seitdem gewesen ist. Im Jahre 1909 rief er den Bau- und Bauhandwerkes und befehligte lange Jahre den Vorsitz dieses Bundes.

Vollständig ist Rießer erst 1916 hervorgetreten, als er Mitglied des Reichstages wurde. Er gehörte der verfassungsmäßigen Deutschen Nationalversammlung an und seit 1920 wieder dem Reichstag an, dessen Vizepräsident er vom Mai 1921 ab bis zu seinem Aufheben im Jahre 1928 war. Rießer war Mitglied der volkswirtschaftlichen Reichstagsfraktion.

Beerdigung gegen Präsident Samora?

Madrid, 6. Mai.

Die spanische Presse veröffentlicht Einzelheiten über ein Komplott gegen Präsident Nicola Samora, das von der Polizei entdeckt worden sein soll. Die Verschwörer hätten angeblich beschlossen, Nicola Samora während seines förmlichen Aufenthaltes in Valencia zu ermorden. Auch auf Ministerpräsident Azana und mehrere Regierungsmitglieder soll ein Aufschlag geplant gewesen sein. „Dennoch“ will bestimmte Kreise, daß die an der Verschwörung beteiligten Personen die Bildung einer ausschließlich aus extrem rechtsstehenden Persönlichkeiten bestehenden Regierung geplant hätten. Sie hätten über reichliche Geldmittel verfügt. Jobtritte Verhandlungen seien erfolgt.

Ueberfall auf zwei Kassenboten

— Rotterdam, 6. Mai. Auf zwei Boten der hiesigen Zweigstelle der Commerce- und Privatbank wurde gestern nachmittags ein Ueberfall verübt, bei dem den Kassen 10000 Mark entzogen wurden. Die Kassenboten wurden durch einen Mann, der sich als Beamter der Bank ausgab, in den Kassenraum geführt. Die Boten wurden durch einen Mann, der sich als Beamter der Bank ausgab, in den Kassenraum geführt. Die Boten wurden durch einen Mann, der sich als Beamter der Bank ausgab, in den Kassenraum geführt.

Wernbolds Rücktritt vollzogen

Meldungen des Wolffbüros

— Berlin, 6. Mai.

Reichswirtschaftsminister Dr. Wernbold hat sich in Folge von Verhandlungsversagen in wirtschaftspolitischen Fragen zurückgezogen, nach Rückkehr des Reichsfinanziers um Einbindung von seinem Amte zu bitten. Der Herr Reichspräsident hat diesem Wunsch nach Vortritt des Reichsministers Dr. Brüning heute entsprochen.

Mit der Wahrnehmung der Reichswirtschaftsminister ist bis auf weiteres Staatssekretär Dr. Trendelenburg beauftragt worden. Der Herr Reichspräsident hat an den Reichswirtschaftsminister Prof. Dr. Wernbold aus Anlaß seines Ausscheidens aus seinem Amte ein Schreiben gerichtet, in dem er Dr. Wernbold für die während seiner Amtszeit zur Reichsregierung in schwerer Zeit dem Vaterlande geleisteten wertvollen Dienste aufrichtigen Dank ausspricht.

Professor Wernbold hat sich auch für die weiteren Arbeiten über wirtschaftspolitische

Die Gründung der Rot-Medemie. Die Zusammenarbeit der Akademischen Selbsthilfe mit einer Professoren-Kommission ist jetzt in Berlin die Gründung einer Rot-Medemie vollzogen worden, die unter Leitung von Professor Eduard Spranger stehen wird und Anfang des kommenden Monats damit die ersten Vorlesungen des Sommersemesters beginnt wird. Der Zweck der Rot-Medemie ist die Zusammenarbeit von Vorlesungen für erworbene Akademiker, von denen im Laufe des Sommers etwa 10 gehalten werden sollen. Das Programm der Rot-Medemie umfasst die Förderung sozialwissenschaftlicher Forschungen, die Förderung des Arbeitsmarktes und im Zusammenhang damit entsprechende Berufsberatung und seine der Beihilfe von Akademikern am Zielungsweien. Es ist auch geplant eine wissenschaftliche Bibliothek einzurichten. Neben Professor Spranger haben sich zur Abhaltung sozialwissenschaftlicher Vorlesungen und Übungen u. a. folgende Berliner Professoren bereitgestellt: Tietze, Rie, Friedenthal, Dossiat, Jarkos und Hartmann.

Was viele nicht wissen

Spitzbergen ist das einzige Land, in dem es kein Käfer gibt.

Nur der Fabel Man im Englischen Roman gibt es eine Augenfarbe, die keine Schwärze besitzt.

In einem vom Termiten erschaffenen „Königreich“ fand man vor einiger Zeit 200 Millionen Jahre alte Fossilien.

Wissenschaftler betonen, daß mit dem Kopf eines Menschen kein Gehirn entsteht, sondern nur ein Gehirn.

Eine Raute misst 100 bis 120 Mal in der Länge der Breite 12 bis 16 Mal.

Der Holzwurm (Istiodora navalis) verursacht den Schimmel mehr Schaden als alle Verläufe des Käfers.

Die meisten Menschen wissen nicht, daß die Erde ein Kugel ist.

Die meisten Menschen wissen nicht, daß die Erde ein Kugel ist.

Die meisten Menschen wissen nicht, daß die Erde ein Kugel ist.

Die meisten Menschen wissen nicht, daß die Erde ein Kugel ist.

Mannheimer Gewerbebank

Zu der am Mittwoch nachmittag im Rathaus abgehal-

ten 40. der Mannheimer Gewerbebank

Die der Kasse wurde u. a. die Anfrage nach

Nach einer Anfrage, ob geplant ist, die gewerblichen

Die Mannheimer Gewerbebank

Die Mannheimer Gewerbebank

Die Mannheimer Gewerbebank

Neu- und Albesitz-Anleihen höher

Rückkäufe und Deckungen der Spekulation

Berlin eines Fremdbüchlers

Die Berliner Grundbesitzer, die sich nicht in den

Mannheim fest

Das gleiche Verhalten der Banken im Wechselmarkt

Frankfurt lehr

Die deutsche Börse erweist sich als schwach gestützt

Die Mannheimer Gewerbebank

Die Mannheimer Gewerbebank

Die Mannheimer Gewerbebank

Die Mannheimer Gewerbebank

ein, im Vordergrund haben Neu- und Albesitzanleihen

London: Dollar erholt

Der Dollar konnte sich an den internationalen Devisen-

Der Dollar konnte sich an den internationalen Devisen-

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates.

Reise Südafrika in Nil- und Wälderstaaten

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Main market data table with columns for various stock and bond indices.

Berliner Börse

Detailed market data table for the Berlin stock exchange.

Weizenpreise gut behauptet

Berliner Produktionspreise u. d. Mai. (Vgl. Nr.)

Die Produktionspreise zeigen heute ein festes Verhalten

Höchst-Leistungen

- Damen-Strümpfe** 95.
Kwascheide, feinfaserig, m. Flor und 2. Leberverankerung, oder Kwascheide, plattiert mit Maké
- Damen-Strümpfe** 1.45
beste Kwascheide, feinfaserig, hochwertiges Material, m. Kibberleini, oder Kwascheide m. Flor plattiert, der dicke Modestruemp
- Damen-Prinzebröcke** 95.
Kunstseide, schöne Garnierung
- Damen-Prinzebröcke** 1.95
Kunstseiden-Tramaline, mit eleganter reicher Garnierung

LANDAUER

MANNHEIM Q.1.1 BREITESTRASSE

Schmerz erfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser unvergeßlicher Vater und Schwiegervater

Karl Bischoffberger

im Alter von 55 Jahren verschieden ist.

Mannheim (H 1, 11), den 4. Mai 32

Frau Kath. Bischoffberger Wtw.
geb. Dipberger

Johanna Bischoffberger

Fritz Kraft u. Frau geb. Bischoffberger

Die Feuerbestattung findet am Samstag, den 7. Mai, nachm. 1/4 Uhr im Krematorium statt

Todes-Anzeige

Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden ist heute mein horzenguter lieber Mann, unser Bruder, Schwager, Onkel u. Schwiegervater

Wilhelm Hess

im Alter von 53 1/2 Jahren sanft entschlafen.

Mannheim (U 14, 4), 5. Mai 1932

Die trauernden Hinterbliebenen:

L. d. Annie Hess

Die Beisetzung findet Samstag, den 7. Mai 1932 nachm. 1/4 Uhr im Krematorium des Hauptfriedhofes Mannheim statt

Badisch-Pfälzische Briefmarken-Ausstellung

Mannheim 7.-9. Mai

In sämtlichen Räumen des Wartburg-Hospizes, F 4, 8, 9

Geöffnet von 10-20 Uhr!

Eintritt: Erwachsene 5 Pfg., Studierende und Schüler 2 Pfg.

10 Werbetage

Doppelte Rabattmarken = 10% Rabatt

trotz meiner bekannt billigen Preise erhalten Sie auf sämtliche **Bürowaren, Kerseisen, Terpentin-Öle, Feinstrieber Schwämme, Bohner, Bohnerwachs** (Mackennägel ausgeschlossen)

Seifen-Pennert

Wasch- & Putzmittel

U 1, 9 Breitstraße, G 5, 14 und Seckenheimerstr. 32

Frisch v. Erzeuger!

Beste, erst. Qualität
4 St. 24 Stk., 2 St. 24 Stk., 1 St. 24 Stk. in 20 Stk. Gebirg
Kastl, Nibersbach, Nibersbach. 9000

Stahlmatratzen

nach Maß in 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500, 2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540, 2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560, 2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580, 2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600, 2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640, 2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660, 2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680, 2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700, 2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2740, 2742, 2744, 2746, 2748, 2750, 2752, 2754, 2756, 2758, 2760, 2762, 2764, 2766, 2768, 2770, 2772, 2774, 2776, 2778, 2780, 2782, 2784, 2786, 2788, 2790, 2792, 2794, 2796, 2798, 2800, 2802, 2804, 2806, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820, 2822, 2824, 2826, 2828, 2830, 2832, 2834, 2836, 2838, 2840, 2842, 2844, 2846, 2848, 2850, 2852, 2854, 2856, 2858, 2860, 2862, 2864, 2866, 2868, 2870, 2872, 2874, 2876, 2878, 2880, 2882, 2884, 2886, 2888, 2890, 2892, 2894, 2896, 2898, 2900, 2902, 2904, 2906, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920, 2922, 2924, 2926, 2928, 2930, 2932, 2934, 2936, 2938, 2940, 2942, 2944, 2946, 2948, 2950, 2952, 2954, 2956, 2958, 2960, 2962, 2964, 2966, 2968, 2970, 2972, 2974, 2976, 2978, 2980, 2982, 2984, 2986, 2988, 2990, 2992, 2994, 2996, 2998, 3000, 3002, 3004, 3006, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020, 3022, 3024, 3026, 3028, 3030, 3032, 3034, 3036, 3038, 3040, 3042, 3044, 3046, 3048, 3050, 3052, 3054, 3056, 3058, 3060, 3062, 3064, 3066, 3068, 3070, 3072, 3074, 3076, 3078, 3080, 3082, 3084, 3086, 3088, 3090, 3092, 3094, 3096, 3098, 3100, 3102, 3104, 3106, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120, 3122, 3124, 3126, 3128, 3130, 3132, 3134, 3136, 3138, 3140, 3142, 3144, 3146, 3148, 3150, 3152, 3154, 3156, 3158, 3160, 3162, 3164, 3166, 3168, 3170, 3172, 3174, 3176, 3178, 3180, 3182, 3184, 3186, 3188, 3190, 3192, 3194, 3196, 3198, 3200, 3202, 3204, 3206, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220, 3222, 3224, 3226, 3228, 3230, 3232, 3234, 3236, 3238, 3240, 3242, 3244, 3246, 3248, 3250, 3252, 3254, 3256, 3258, 3260, 3262, 3264, 3266, 3268, 3270, 3272, 3274, 3276, 3278, 3280, 3282, 3284, 3286, 3288, 3290, 3292, 3294, 3296, 3298, 3300, 3302, 3304, 3306, 3308, 3310, 3312, 3314, 3316, 3318, 3320, 3322, 3324, 3326, 3328, 3330, 3332, 3334, 3336, 3338, 3340, 3342, 3344, 3346, 3348, 3350, 3352, 3354, 3356, 3358, 3360, 3362, 3364, 3366, 3368, 3370, 3372, 3374, 3376, 3378, 3380, 3382, 3384, 3386, 3388, 3390, 3392, 3394, 3396, 3398, 3400, 3402, 3404, 3406, 3408, 3410, 3412, 3414, 3416, 3418, 3420, 3422, 3424, 3426, 3428, 3430, 3432, 3434, 3436, 3438, 3440, 3442, 3444, 3446, 3448, 3450, 3452, 3454, 3456, 3458, 3460, 3462, 3464, 3466, 3468, 3470, 3472, 3474, 3476, 3478, 3480, 3482, 3484, 3486, 3488, 3490, 3492, 3494, 3496, 3498, 3500, 3502, 3504, 3506, 3508, 3510, 3512, 3514, 3516, 3518, 3520, 3522, 3524, 3526, 3528, 3530, 3532, 3534, 3536, 3538, 3540, 3542, 3544, 3546, 3548, 3550, 3552, 3554, 3556, 3558, 3560, 3562, 3564, 3566, 3568, 3570, 3572, 3574, 3576, 3578, 3580, 3582, 3584, 3586, 3588, 3590, 3592, 3594, 3596, 3598, 3600, 3602, 3604, 3606, 3608, 3610, 3612, 3614, 3616, 3618, 3620, 3622, 3624, 3626, 3628, 3630, 3632, 3634, 3636, 3638, 3640, 3642, 3644, 3646, 3648, 3650, 3652, 36

